

Verschiedene Wege zum Abnehmerfolg – Gesundheit und Lebensqualität zurückerlangen

Das Adipositas-Zentrum im EVK Hamm

Als Gordian Kuckuk im Jahr 2019 mit einem Gewicht von 154 kg feststellen musste, dass er keine Kleidung mehr in normalen Geschäften kaufen konnte, zog er einen Schlusstrich, informierte sich im Internet und stieß auf das Adipositas-Zentrum am EVK.

145 kg wog Christina Störmer, als sie sich im Sommer 2019 zum ersten Mal im Adipositas-Zentrum vorstellte. Eigentlich hatte sie an diesem Tag einen Termin für ein MRT. Als man ihr sagte, sie sei zu schwer für das Gerät, wusste sie, sie braucht Hilfe und klopfte an die Zentrums-Tür.

Wie Störmer und Kuckuk ergeht es immer mehr Menschen. Über die Hälfte der Erwachsenen in Deutschland ist übergewichtig, fast ein Viertel davon krankhaft (adipös). Im EVK werden jährlich etwa 200 Betroffene behandelt. „Steigt das Gewicht einer Person zu stark, wird das Übergewicht zu einer ernstzunehmenden Krankheit und so zu einem Gesundheitsrisiko“, erklärt Prof. Dr. Christian Peiper, Leiter des Adipositas-Zentrums. „Zahlreiche Krankheiten können die Folge sein wie Diabetes, Bluthochdruck, Krebs, Inkontinenz und orthopädische Erkrankungen.“

Bei Christina Störmer machten Rücken- und Gelenksbeschwerden den Alltag immer beschwerlicher. „Immer häufiger mussten Hundespaziergänge ausfallen, nach der Arbeit schaffte ich es kaum aus dem Auto und brauchte Schmerzmittel.“ Auch Gordian Kuckuk war durch Bluthochdruck und Gelenksbeschwerden stark eingeschränkt: „Ich konnte mich kaum mehr vorwärtsbewegen.“ Dazu kam immer mehr der Rückzug von seinen sozialen Kontakten. „Ich wusste, ich kann ohnehin nicht mehr mithalten. Also habe ich Aktivitäten abgesagt.“ Dieser soziale Rückzug ist typisch für viele Adipositas-Patienten. Häufig



stellen sich als Folge der jahrelangen Belastung auch Depressionen ein, weiß Christian Bürger, Psychotherapeut. „Gerade dann ist es wichtig, sich Hilfe zu suchen, um diese Abwärtsspirale zu unterbrechen.“

Direkte und einfache Hilfe hat sich das Adipositas-Zentrum am EVK in Hamm daher auf die Fahne geschrieben. Alle Patienten werden hier von einer persönlichen Ansprechperson begleitet. „Der persönliche Kontakt bietet die Sicherheit, sich zu öffnen, neuen Mut zu fassen und ermöglicht uns, die richtige Abnehm-Methode auszuwählen“, berichtet Jana Hermansky, Koordinatorin im Adipositas-Zentrum. In einem interdisziplinären Team von Chirurgen, Fachärzten, Psychologen und Physiotherapeuten behandelt die Ernährungsexpertin die Ratsuchenden. „Jeder ist anders. Entsprechend der Situation

und Diätgeschichte entscheiden wir gemeinsam, wie sie erfolgreich sein können.“

„Ich fühle mich bombig, selbstbewusst wie nie, endlich wieder gleichwertig“, sagt Gordian Kuckuk. Seine Wahl fiel auf eine konservative Methode. Im Abnehm-Programm Optifast52® gelang es ihm endlich, langfristig abzunehmen. Heute wiegt der 55-Jährige 83 kg und schwärmt davon, seine Lebensqualität zurückzuhaben. „Jetzt laufe ich vier Mal die Woche. Ich liebe es, in die Sportklamotten zu springen. Diese Strecken hätte ich als 20-Jähriger nicht geschafft!“

Christina Störmer entschied sich für eine Schlauchmagen-Operation und absolvierte vorab ein umfangreiches Vorbereitungsprogramm. „Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht

gemacht und mich intensiv mit dem Thema beschäftigt. Auch die Klinik hat mich dabei sehr gut unterstützt. Irgendwann stand fest, das ist für mich der richtige Weg.“ Heute wiegt die 42-Jährige 80 kg und hat ihre Vitalität wiedergefunden: „Ich dachte, ich kann nie wieder laufen, jetzt schaffe ich lange Strecken ohne Schmerzen. Ich kann weiterhin alles essen – nur die Portionen sind viel kleiner als früher. Doch mein Leben hat sich total zum Positiven verändert. Ich höre nun mehr auf mich.“

Seit einem Jahr leitet Christina Störmer die Adipositas-Selbsthilfegruppe (SHG) am EVK. „Mir ist es wichtig, mich auch für andere einzusetzen. In der SHG unterstützen wir uns gegenseitig und geben einander Kraft und Hilfestellung.“ Neben der SHG bleibt auch das Team am Adipositas-Zentrum dauerhaft eine wichtige Anlaufstelle. So wird sichergestellt, dass der Abnehmerfolg nicht nur von kurzer Dauer ist und die Patienten ihre Gesundheit und Vitalität langfristig erhalten. „Wir sind so lange für unsere Patienten da, wie sie uns brauchen“, betont Jana Hermansky.

Ziel des Adipositas-Zentrums am EVK ist es, Menschen mit chronischer Adipositas ganzheitlich zu helfen und in der Adipositas-Sprechstunde die für sie beste konservative oder chirurgische Behandlungsmöglichkeit zu finden. Das EVK arbeitet eng mit seinen Patienten, deren Hausärzten und Kooperationspartnern zusammen.



Der nächste **Infoabend** des Adipositas-Zentrums am 24. März findet online statt.

Adipositas-Zentrum am EVK
Tel.: 02381 / 589 – 1466
adipositas.hamm@valeo-kliniken.de
www.adipositashamm.de